

Termine

JULI

1.7., 10 bis 17 Uhr: Bonner Energietag, Münsterplatz, Firmen und Institutionen aus Bonn und Umgebung informieren über erneuerbare Energien sowie energiesparendes Bauen und Sanieren. Zusätzlich finden im Gangloftsaal des Münstercarrés, Gangolfstraße 14, folgende Vorträge statt: 10.30 Uhr: Smart Meter – Warum brauche ich intelligente Zähler? 11.30 Uhr: Mieterstrom 13 Uhr: Smart Home und technische Assistenzsysteme 14.30 Uhr: Der Sanierungsfahrplan – Schritt für Schritt zu einer passenden Lösung
Das detaillierte Programm des Energietages ist auf den Internetseiten www.bonner-energie-agentur.de und www.stadtwerke-bonn.de sowie als Programmflyer an allen städtischen Informationsstellen verfügbar.

6.7., 18 bis 20.30 Uhr: Faire Woche 2017 - regionaler Vorbereitungsworkshop Bonn Welche Perspektiven kann der Faire Handel den Menschen bieten, die trotz Arbeit unter Hunger, fehlender Gesundheitsversorgung und menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen leiden? Wie kann das Thema zur Fairen Woche in attraktiven Veranstaltungsformaten umgesetzt werden? Veranstalter: Forum Fairer Handel, Steuerungsgruppe Fair Trade Town Bonn und Oikocredit
Ort: MIGRAPolis Haus der Vielfalt, Brüdergasse 18, 53111 Bonn
kostenfrei, Anmeldung bis 4.7. über E-Mail: j.lesmeister@forum-fairer-handel.de,
Telefon: 030 - 27 59 62 70

13.7., 19 Uhr: „Sommerlicher Hitzeschutz“, Vortrag, Bonner Energie Agentur e.V., Thomas-Mann-Straße 2-4, 53111 Bonn, Eintritt frei

28. bis 30.7.: 4. Afrika-Orient Kulturfestival, Münsterplatz, siehe Bericht auf Seite 4

AUGUST

31.8., 18 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda, Ratssaal, Stadthaus, Berliner Platz 2

„AGENDA 21 AKTUELL“ IM ABO

Der Newsletter „Agenda 21 aktuell“ ist als E-Newsletter kostenlos abonnierbar. Teilen Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse an agenda-buero@bonn.de mit und Sie bekommen den Newsletter regelmäßig direkt auf Ihren Rechner.

Begeisterung für den Blauen Engel:

Sechs Bonner Schulklassen gewinnen beim Wettbewerb „Paper Angels“



Preisverleihung im Post Tower, © Stadt Bonn

Wie kann man 10-jährige Schülerinnen und Schüler für trockene Themen wie Papierverbrauch, Papierrecycling und den Blauen Engel als Güte- und Prüfsiegel für Recyclingpapier begeistern? Mit der Aktion „Paper Angels: Schüler für Recyclingpapier“ ist es den Veranstaltern Stadt Bonn und Deutsche Post DHL Group sowie der in Bonn ansässigen Tropenwaldstiftung OroVerde als Fachpartner und Bildungsexperte auch in diesem Jahr wieder gelungen.

24 Bonner fünfte Klassen mit 643 Kindern haben beim Wettbewerb mitgemacht, sich rund um das Thema Papier informiert, Rätsel gelöst und am Gewinnspiel teilgenommen. Spannende wirklickeitsnahe Geschichten auf einem bunten Geschichtenposter boten den ersten Einstieg für die Kinder. Farbenfrohe Tier-Postkarten mit kniffligen Rätseln luden zum weiteren Recherchieren ein. Aus allen richtigen Einsendungen wurden im Losverfahren sechs Gewinner-Klassen ermittelt, die sich über das Preisgeld von je 150 Euro für die Klassenkasse freuen durften.

Bei der Abschlussveranstaltung am 31. Mai 2017 im Post Tower stellten die Sieger ihr erworbenes Fachwissen den erwachsenen Fachleuten und der Presse in kleinen Kurzvorträgen und Rollenspielen vor und begeisterten mit ihren tol-

len Beiträgen. Thema war zum Beispiel, dass wir in Deutschland sehr viel Papier verbrauchen und damit dazu beitragen, den Lebensraum von Tieren und Pflanzen in anderen Teilen der Welt zu zerstören. Achtet man dagegen schon beim Einkauf von Papierprodukten auf Recyclingpapier, schont man die Umwelt und vor allem auch den Wald. Denn für die Herstellung von Recyclingpapier muss kein Baum gefällt werden und zudem wird viel weniger Energie und Wasser verbraucht als für die Herstellung von Frischfaserpapier. Gute Gründe also, Recyclingpapier zu nutzen, sowohl zu Hause als auch in der Schule! Und wie erkennt man Recyclingpapier? Ganz einfach: Das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ garantiert, dass beispielsweise Schreibhefte und Blöcke, Toilettenpapier, Papiertaschentücher oder Küchenrollen umweltfreundlich aus Altpapier hergestellt wurden.

Bereits zum zehnten Mal fand der Wettbewerb „Paper Angels: Schüler für Recyclingpapier“ statt. So erreichten die Partner Stadt Bonn, Deutsche Post DHL Group und OroVerde mittlerweile rund 9000 Schülerinnen und Schüler in Bonner Schulen.

Nähere Informationen:

www.bonn.de/@paper-angels und
www.oroverde.de/Paper-Angels

Neuer Fair Fashion Guide:

Alle Hintergründe zu nachhaltiger Mode und wie sie öko-fair hergestellt wird



Nachhaltige Mode ist attraktiv. Das beweist der Fair Fashion Guide, den FEMNET e.V. zum diesjährigen Gedenktag

an Rana Plaza herausgegeben hat. Bei dem Fabrikeinsturz in Bangladesch am 24.4.2013 starben mehr als 1 100 Textilarbeiterinnen und -arbeiter, 2000 wurden teils schwer verletzt.

Der Fair Fashion Guide – im Stil eines Modemagazins mit Interviews, Modestrecken und Tipps zum Nachstylen – ist ein Plädoyer für den Kleiderschrank der Zukunft und will dazu anregen, Mode mit gutem Gewissen zu leben. Auf 34 Seiten zeigen Profi-Models faire Mode, die unter menschenrechtlich verantwortlichen Bedingungen hergestellt wurde. Außerdem gibt es Tipps zum nachhaltigen Konsum: von der Kleiderpflege übers Teilen und Tauschen bis zum Up-Cycling. Vor allem aber beleuchtet der Fair Fashion Guide alle Hintergründe: Er weist auf die wahren Kosten der Mode hin, stellt die komplexen Lieferketten der Modeindustrie dar und ermuntert dazu, den eigenen

Konsum zu überdenken. Er erläutert die verschiedenen Umwelt- und Sozialsiegel und listet Internetportale auf, über die man öko-faire Kleidung erhalten kann.

Die Frauenrechtsorganisation FEMNET, Mitglied der Clean Clothes Campaign, hat den Fair Fashion Guide in Zusammenarbeit mit Berliner Designerinnen und einem professionellen Expertenteam erstellt.

Bezug über: FEMNET e.V.,
Kaiser-Friedrich-Straße 11, 53113 Bonn,
Telefon: 0228 – 90 91 73 09,
E-Mail: kontakt@femnet-ev.de,
Schutzgebühr: 1 Euro/Exemplar
zuzüglich Versandkosten
Kostenloser Download:
www.fairfashionguide.de

www.femnet-ev.de
www.facebook.com/femnetev
www.instagram.com/femnetev

Wertewandel – die Bonus-App für nachhaltigen Konsum Bewusst einkaufen und Gutes tun

Warum ist bei klassischen Bonusprogrammen eigentlich völlig egal, ob man sich als Konsument nachhaltig verhält oder nur möglichst viel von irgendetwas einkauft?

Dabei hat doch gerade der alltägliche Einkauf den größten Einfluss auf Gesundheit, Umwelt und das Miteinander. Aus diesem Grund sollte auch nur gutes Verhalten belohnt werden.

Die beiden Bonner Sebastian Schulz und Milan Wolfs tun mit ihrem Start-up-Unternehmen Wertewandel genau das: Sie entwickelten das erste Bonusprogramm, das Konsumenten zu einer gesunden und nachhaltigen Lebensweise motiviert und sie dafür belohnt. Mithilfe des traditionellen Bonuspunktesystems wollen sie Verbraucherinnen und Verbraucher zu umweltbewussteren Einkaufsentscheidungen ermutigen. Wertewandel koope-

riert dazu mit Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen wie beispielsweise Anbietern biologischer und fair gehandelter Lebensmittel, fairer Mode, Naturkosmetik, Ökostrom und Carsharing. Vor wenigen Tagen veröffentlichte Wertewandel eine Smartphone-App für den stationären Einzelhandel. Die App macht es möglich, Kassenbons zu fotografieren. Die Produkte bestimmter Marken werden darauf automatisch erkannt und die Punkte unmittelbar gutgeschrieben. Ebenso kann über das Bonusprogramm bei einer Vielzahl von Online-Shops gepunktet werden.

Das Punkteguthaben lässt sich für Einkaufsgutscheine und nachhaltige Prämien einlösen oder für gute Zwecke spenden.

Weitere Informationen:
www.wertewandel.de

Aloisiuskolleg und Sankt-Adelheid-Gymnasium sind jetzt Fairtrade-Schulen

Das Aloisiuskolleg in Bad Godesberg und das Beueler Sankt-Adelheid-Gymnasium sind im zweiten Quartal dieses Jahres zu Fairtrade-Schools ausgezeichnet worden. Beide Schulen haben sich im Unterricht mit dem Thema Fairtrade beschäftigt und Schulteams gegründet, die aus Kindern, Lehrkräften und Eltern bestehen und gemeinsam daran arbeiten, den Fairen Handel bekannter zu machen. Mit der Einführung von Fairen Produkten im Pausenverkauf, mindestens einer Aktion zu Fairtrade im Schuljahr und noch weiteren Aktivitäten rund um den Fairen Handel haben beide Schulen alle Kriterien für die Auszeichnung zur Fairtrade-School erfüllt. Seit 2012 können Schulen den Titel „Fairtrade-School“ vom Verein TransFair erhalten. In Bonn haben außer den jetzt ausgezeichneten Schulen bereits die Marie-Kahle-Gesamtschule, das Amos-Comenius-Gymnasium und die inzwischen ausgelaufene Theodor-Litt-Sekundarschule den Titel „Fairtrade-School“ verliehen bekommen.

Weitere Informationen unter
www.fairtrade-schools.de

Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes:

Chance der Öffentlichkeitsbeteiligung nutzen! Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) hat mit der Erstellung des aktuellen Lärmaktionsplanes begonnen. Ziel ist die Reduzierung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen an den Haupteisenbahnstrecken. In Bonn sind die unmittelbar an den beiden Haupttrassen der Deutschen Bahn gelegenen Flächen sehr stark lärmbelastet. Vom 30. Juni bis zum 25. August 2017 hat die Öffentlichkeit Gelegenheit, sich an der Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes zu beteiligen. **Mehr ab sofort unter** www.laermaktionsplanung-schiene.de

Weichen stellen für eine klimaangepasste Stadtentwicklung - Projekt „ZURES“ gestartet

Gerade jetzt im Frühjahr und Sommer spüren wir es deutlich: extreme Wettersituationen wie Starkregenereignisse und anhaltende Hitze machen uns zu schaffen und werden als Folge des Klimawandels immer häufiger und intensiver.

Daher kümmert sich die Stadt Bonn neben dem Klimaschutz auch um die Anpassung an die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels. Im September 2016 startete nun für die Dauer von drei Jahren das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Verbundprojekt „ZURES“ (Zukunftsorientierte Vulnerabilitäts- und Risikoanalysen als Instrument zur Förderung der Resilienz von Städten und urbanen Infrastrukturen). Der Nutzen des Vorhabens, an welchem sich verschiedene Partner aus Wissenschaft und Praxis beteiligen, liegt für Bonn insbesondere in der Entwicklung einer hochaufgelösten Klimaaanalyse für das gesamte Stadtgebiet. Diese ist dringend notwendig, um die Belange der Klimaanpassung qualifiziert in der Siedlungsentwicklung berücksichtigen zu können und um frühzeitig besonders betroffene Quartiere sowie entsprechende Handlungserfordernisse zu erkennen. Darüber hinaus werden in „ZURES“ auch die zukünftige Entwicklung Bonns, kommende Herausforderungen und deren Auswirkung auf die klimatische Situation der Stadt betrachtet.

Weitere Informationen:

Bundesstadt Bonn, Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda, Jessica Löffler, Telefon: 0228 – 77 54 73, E-Mail: jessica.loeffler@bonn.de

Bonner Spendenparlament:

38 000 Euro für neue Hilfen für Benachteiligte

Vom aktiven Flüchtlingstreffpunkt über einen Begleitsdienst für Alte und Kranke bis zur „AG Stallgespräche“ für Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen: Das Bonner Spendenparlament hat auf seiner 17. Parlamentssitzung am 26. April 2017 über ein breites Spektrum an Förderanträgen von gemeinnützigen Vereinen für deren soziale Vorhaben entschieden. Insgesamt verabschiedeten die Mitglieder des Bonner Spendenparlaments nach lebhafter Debatte die Förderung von 13 Hilfsprojekten mit einem Spendenvolumen von 37 783 Euro. Damit erreicht das Bonner Spendenparlament neue Meilensteine seiner erfolgreichen Entwicklung: über 160 Projekte und mehr als 460 000 Euro an Fördermitteln seit seiner Gründung im Jahre 2008.

Dieses Spendenvolumen ist nur möglich durch zusätzliche Zuwendungen von großzügigen Spenderinnen und Spendern sowie die Unterstützung von Unternehmen, die über die regelmäßigen Beiträge der 460 Mitglieder des Spendenparlaments hinausgehen.

Der Weiterentwicklung dient auch die erst kürzlich eingeleitete Öffnung des Einzugs- und Förderbereichs für Projektinitiativen gemeinnütziger Vereine, die ihren Sitz in Gemeinden haben, die in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt Bonn liegen.

Das Bonner Spendenparlament unterstützt Projekte in Bonn, die Bildung und Ausbildung junger Menschen fördern, zur Integration aller Bevölkerungsgruppen beitragen, von Armut, Isolation und Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen helfen oder auf andere Weise die Lebensbedingungen in unserer Stadt spürbar verbessern. Mit fünf Euro im Monat kann jede/r Parlamentarierin oder Parlamentarier werden und in den Parlamentssitzungen über die Vergabe der Spendenmittel mitentscheiden.

Weitere Informationen und Kontakt:

www.bonner-spendenparlament.de

E-Mail:

info@bonner-spendenparlament.de,

Telefon: 0228 – 21 81 58

Neuaufgabe:

„Gesucht und gefunden“ Wegweiser für Second-Hand-Läden, Verleih- und Tauschangebote

Wo ist der nächste Second-Hand-Laden, wann ist wieder Flohmarkt und wo kann ich ein Repair-Café finden? Darüber und über noch einiges mehr, wie beispielsweise Tausch – und Verleihangebote verschiedenster Art sowie Carsharing informiert die Broschüre „Gesucht und gefunden“, die von der bonnorange AÖR jetzt neu aufgelegt wurde.

Die Broschüre steht online unter www.bonnorange.de/downloads bereit. In gedruckter Form liegt sie im Stadthaus (Info) und in den Bezirksrathäusern zur kostenlosen Mitnahme aus, kann per E-Mail: kundenservice@bonnorange.de oder telefonisch: 0228 – 77 55 54 angefordert werden.

Plastikfasten - da simmer dabei!

Delegation des laotischen Umweltministeriums besucht Bonner Verein Abenteuer Lernen

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist auch in Laos das erklärte Ziel des Umweltministeriums. Im Rahmen eines GIZ-Programms besuchte eine fünfköpfige Gruppe des Ministeriums den Bonner Verein Abenteuer Lernen, um mehr über die Umweltbildungsprojekte des Vereins zu erfahren.

Im Rahmen der Veranstaltung probierte die Delegation viele Experimente selber

aus: beim Fracking mit Vanillesoße, beim Beseitigen von Erdölkatastrophen mit Spacesand, beim Formen von thermoplastischen Kunststoffen oder beim Vulkan im Wasserglas waren alle Mitglieder voller Begeisterung dabei.

Auf diese Weise könnte auch in Laos das Interesse der Kinder an Umweltthemen geweckt werden.

Auf ganz besonderes Interesse stieß die Aktion „**Plastikfasten - da simmer dabei**“, bei der in Bonn viele Einzelhandelsgeschäfte zum Verzicht auf Plastiktüten aufgefordert wurden.

Abenteuer Lernen e.V.,

Siebenmorgenweg 22, 53229 Bonn,

Telefon: 0228 – 44 29 03,

www.abenteuerlernen.org

4. Afrika-Orient

Kulturfestival Bonn

Interkulturelle
Begegnung
öffnet Welten!

4. Afrika-Orient Kultur- festival 28. bis 30.7.2017

Unter dem Motto „Interkulturelle Begegnung öffnet Welten!“ veranstaltet der Verein „Vielfalt verbindet e.V.“ das 4. Bonner Afrika-Orient Kulturfestival. Präsentiert wird afrikanische Kultur und Lebensart mit afrikanischem Markt, Live-Musik, afrikanischen Speisen, Lesungen, Workshops und Vorträgen. Das Afrika-Orient Kulturfestival Bonn steht für Völkerverständigung, Lebensfreude und Vielfalt!

Öffnungszeiten:

Fr. 14 bis 23 Uhr, Sa. 11 bis 23 Uhr,

So. 11 bis 22 Uhr

Eintritt frei!

Weitere Informationen, die Themen der Workshops und Vorträge sowie Anmeldung zu den Workshops: www.afrika-orient-Bonn.de

Abenteuer Lernen e.V. wird Regionalzentrum im Landes- netzwerk „Bildung für nach- haltige Entwicklung NRW“

Der Bonner Verein Abenteuer Lernen e.V. gehört ab sofort zum landesweiten Verbund regional bedeutsamer Einrichtungen der Umweltbildung. Das im vergangenen Jahr neu ins Leben gerufene „Landesnetzwerk außerschulischer Lernorte der Umweltbildung“ vernetzt Einrichtungen miteinander, die ihre Arbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gestalten. Mit den Fördergeldern kann Abenteuer Lernen e.V. zusätzliche BNE-Kurse sowohl für Kinder und Jugendliche als auch Fortbildungsangebote für Erzieher und Erzieherinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen anbieten.

Abenteuer Lernen e.V.:

Siebenmorgenweg 22, 53229 Bonn,

Telefon: 0228 - 44 29 03,

www.abenteuerlernen.org

Landesnetzwerk „Bildung für nach- haltige Entwicklung NRW“:

www.zukunft-lernen-nrw.de/

bne-in-nrw/landesnetzwerk

Migrantinnen und Migranten für entwicklungspolitische Bildungsarbeit gesucht

Das Pilotprojekt des Lateinamerika-Zentrums Bonn „Ausbildung lateinamerikanischer Migrantinnen und Migranten für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ beabsichtigt, über den Zusammenhang zwischen Umweltschutz und Armutsbekämpfung aufzuklären und auf die sozialen Folgen des Klimawandels in Lateinamerika aufmerksam zu machen.

Interessierte lateinamerikanische Migrantinnen und Migranten aus Nordrhein-Westfalen, die sich in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit engagieren möchten, können sich noch bis zum Projektstart am 5. Juli 2017 bewerben:

Lateinamerika-Zentrum e.V.,
Kaiserstraße 201, 53113 Bonn,
Telefon: 0228 - 24 25 68 5, E-Mail:
rkaeser@lateinamerikazentrum.de

Nähere Informationen:

www.lateinamerikazentrum.de

Aktion der bonnorange AöR: Kompostieren im eigenen Garten

Seit Mai 2017 bietet der kommunale Entsorger bonnorange AöR einen besonderen Service an: Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten interessierte Bonnerinnen und Bonner vor Ort in ihrem Garten über Möglichkeiten der Kompostierung pflanzlicher Abfälle aus Küche und Garten.

Kompost verbessert die Fruchtbarkeit des Gartenbodens. Zusätzlicher Dünger erübrigt sich meist; Pflanzen werden gesünder und widerstandsfähiger. Kompost verdankt seine günstige Wirkung einer Vielzahl von Kleinst- und Kleinlebewesen. So ist die Kompostierung sowohl ein Beitrag zur biologischen Vielfalt als auch zur Abfallvermeidung.

Weitere Informationen und Anmeldung zur kostenfreien Beratung: bonnorange AöR, Telefon: 0228 - 55 52 72 0, E-Mail: kundenservice@bonnorange.de

Veranstaltungen im Weltladen Bonn

Mittwoch, 26. Juli 2017, 19.15 Uhr:

Commons - jenseits von Markt und Staat

(am Beispiel der Solidarischen Landwirtschaft)

Commons sind ein Modell, gemeinschaftlich für die Befriedigung von Bedürfnissen zu sorgen. Alles kann zum Commons werden, wenn wir es dazu machen. Doch was ist ein Commons genau? Und wie gewinnt oder verliert ein Projekt die Eigenschaft, ein Commons zu sein? Diese und weitere Fragen sollen diskutiert werden.

Dienstag, 29. August 2017, 19.15 Uhr:

Made in Bangladesh - Bericht einer Reise zur Modeindustrie in Dhaka

Wie „fair“ wird unsere Mode produziert? Was hat sich getan seit dem Fabrikeinsturz von Rana Plaza 2013? Marie-Luise Lämmle von FEMNET und Ann-Kathrin Voge vom Weltladen Bonn waren knapp 4 Jahre nach dem Unglück mit über 1100 Toten vor Ort in Dhaka und haben die Perspektiven vieler Akteure vor Ort kennengelernt. Neben dem Besuch von drei Textilfabriken standen Gespräche mit Einrichtungen von Regierungsseite, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie Think Tanks und deutschen Organisationen auf dem Programm. Über Berichterstattungen, Interviewausschnitte, Fotos und Videos sollen die Eindrücke erlebbar gemacht und gemeinsam diskutiert werden. Tipps dazu, wie man sozialverträglich produzierte Mode erkennt und wo in und um Bonn man sie finden kann, sind auch mit dabei.

Weltladen Bonn, Maxstraße 36, 53111 Bonn, www.weltladen-bonn.de

Eintritt frei.

